

Märkte-Roundup

Dunkelflaute erwartet
Strom zeigt sich
durch die Bank fest

STROM: Durch die Bank fest hat sich am Montag der deutsche OTC-Strommarkt gezeigt. Der Day-ahead notierte im Base bei 44,75 Euro je Megawattstunde, im Peak bei 52,50 Euro. Am Sonntag war es wegen der hohen Erneuerbaren-Einspeisung und der feiertagsbedingten schwachen Nachfrage an der Epex Spot zu negativen Preisen auf Stundenbasis gekommen. Gegen das kommende Wochenende hin dürften sich die Preise allerdings in die entgegengesetzte Richtung entwickeln. Die Meteorologen von Eurowind rechnen für den Freitag und Samstag mit einer neuen Dunkelflaute. Die Einspeisemengen von Wind und Solar dürften laut den Prognosen maximal 5 Gigawatt betragen. Zugleich soll es mit den Temperaturen deutlich bergab gehen. Die längerfristigen Vorhersagen gehen von unterdurchschnittlichen Temperaturen bis Mitte Januar für Deutschland aus.

Mehr: Seite 2

Top-News

Marktmachtbericht des Bundeskartellamts
RWE nah an der
Beherrschungsschwelle

Der Energiekonzern RWE könnte den Energiemarkt bald beherrschen. Zu diesem Schluss kommt das Bundeskartellamt in seinem zweiten Marktmachtbericht „Bericht über die Wettbewerbsverhältnisse bei der Erzeugung elektrischer Energie 2020“, der am Montag vorgelegt wurde. Der Bericht konzentriert sich wie bereits im vergangenen Jahr auf die Analyse der Marktmachtverhältnisse bei der Erzeugung und dem erstmaligen Absatz von Strom.

„Auch wenn die Stromnachfrage infolge der Covid-19-Pandemie zeitweise zurückgegangen ist, haben sich die Marktverhältnisse bei der Stromerzeugung 2020 kaum verändert. Derzeit ist RWE zwar nicht marktbeherrschend, steht nach wie vor aber nahe an der Beherrschungsschwelle“, sagte der Präsident des Bundeskartellamts, Andreas Mundt, bei der Vorstellung des Berichts.

Mehr: Seite 3

Strompreise OTC-Deutschland

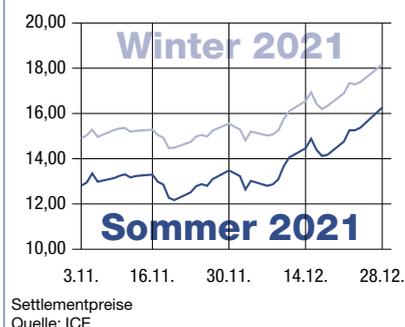
28. Dezember 2020 (in EUR/MWh)	Baseload		Peakload	
	Bid/Ask	Veränd.	Bid/Ask	Veränd.
Day-ahead	44,75	+8,75	52,50	-
Weekend	46,50-49,35	+8,93	-	-
Week-ahead	57,00-66,50	+8,25	-	-
Januar 2021	59,35-59,45	+5,80	77,90-78,10	+8,10
Februar 2021	53,90-54,10	+2,65	-	-
März 2021	47,15-47,30	+1,50	-	-
April 2021	-	-	-	-
Q1/2021	53,30-54,00	+3,50	-	-
Q2/2021	44,05-44,70	+1,40	-	-
Jahr 2021*	49,15-49,25	+1,85	58,55-58,80	+2,10
Jahr 2022*	50,45-50,55	+1,10	61,00-61,20	+1,95
Jahr 2023*	50,80-51,05	+1,03	-	-

Day-ahead: Letzter Preis vor der Börsenauktion. Spot-Preise recherchiert in Händlergesprächen. *Termin-Preise basierend auf MBI-Modell/Marktgebiet Deutschland.

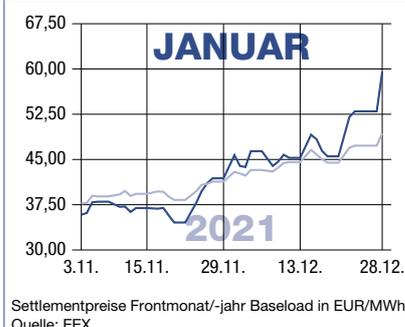
Rohöl (ICE)



Erdgas (ICE-Endex TTF)



Strom (EEX Phelix Base)



Strom (OTC-Deutschland)



Strom

Prognose Einspeisung Wind und Solar Deutschland gesamt in Megawatt

	28.12.	29.12.	30.12.
Base	13.148	12.813	20.359
Peak	9.175	15.580	21.071
Off Peak	17.121	10.046	19.648

Quelle: Eurowind

MBI Research Strom-Load-Prognose Last in Gigawatt (Tagesdurchschnitt)

Datum	Aktuell	Vortag	Veränd.
28.12.2020	58,8	57,6	1,3
29.12.2020	60,2	59,0	1,2
30.12.2020	60,4	59,2	1,2
31.12.2020	60,2	59,1	1,1
01.01.2021	51,1	50,0	1,0
02.01.2021	51,4	50,4	1,0
03.01.2021	47,9		

Quelle: MBI Research, ENTSO-E

Herkunftsnachweise für Ökostrom Wasserkraft in Euro

Produkt	28.12.	23.12.
Schweiz		
2021	0,59	0,59
2022	0,68	0,68
2023	0,78	0,78
Skandinavien		
2020	0,11	0,11
2021	0,27	0,27
2022	0,41	0,41
2023	0,45	0,45
2024	0,51	0,51

Quelle: enmacc

Herkunftsnachweise für Ökostrom

MBI TradeNews Energy veröffentlicht täglich Preise für Ökostrom-Herkunftsnachweise (siehe oben) in Zusammenarbeit mit der Online-Handelsplattform enmacc.

Fortsetzung Märkte-Roundup

Alle wichtigen Energiemärkte im Blick

In der Spitze kann es demnach 3 bis 4 Grad Celsius kälter als normal werden. Zugleich bleibt auch die Windeinspeisung hinter den saisonüblichen Werten zurück. Am langen Ende legte das Cal 21 bis zum Mittag um 1,85 Euro auf 49,20 Euro zu. Ausschlaggebend hierfür war auch das sehr positive Umfeld benachbarter Märkte. Zudem fehlte es nicht an der Unterstützung durch den Aktienhandel.

Europas Börsen notierten am Montagmittag sehr fest. Der DAX markierte mit 13.819 Punkten ein neues Allzeithoch. Treiber waren die in letzter Sekunde erreichte Einigung auf ein Handelsabkommen zwischen der EU und Großbritannien und das Inkrafttreten des 900 Milliarden Dollar schweren Corona-Maßnahmenpakets in den USA, dem der scheidende US-Präsident Trump doch noch zugestimmt hat. „Am heutigen Tag standen für den Strommarkt alle Ampeln auf grün“, sagte ein Händler. Man müsse allerdings bedenken, dass die Kursgewinne bei extrem dünnem Handel zustande gekommen seien und dass

vor allem im Peak vernünftige Quotierungen nicht möglich gewesen seien. Infolge der geringen Umsätze könnten die Preise sich auch sehr schnell in die andere Richtung bewegen.

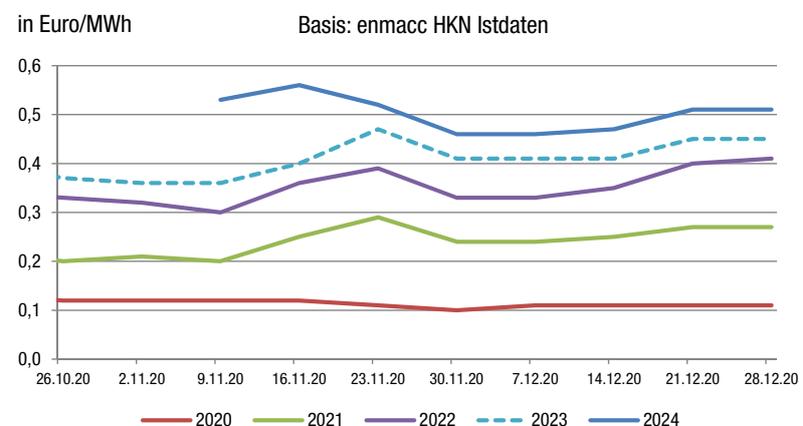
CO2: Bis zum frühen Nachmittag hatte der Dec-21-Kontrakt 0,93 auf 33,11 Euro je Tonne zugelegt. Das Hoch lag bei 33,50 Euro, das Tief bei 32,33 Euro. Das Handelsvolumen war mit 5,7 Millionen Kontrakten sehr dünn.

ERDGAS: Zumeist fester zeigte sich Erdgas. Am TTF legte der Day-ahead 0,52 auf 17,63 Euro je Megawattstunde zu. Der Januar gewann 0,13 auf 17,58 Euro. Gas wird durch das Ausscheiden deutscher Kohlekraftwerke und die kühle, windarme Witterung unterstützt.

KOHLE und ERDÖL: Für das Kohlefrontjahr war bis zum Nachmittag kein Handel zustande gekommen. Erdöl zeigte sich trotz der Unterschrift von Trump unter das US-Konjunkturpaket nur wenig verändert.

Claus-Detlef Großmann
MBI/cdg/28.12.2020

Aktuelle Preisentwicklung für Herkunftsnachweise von Ökostrom – Wasserkraft Skandinavien



Quelle: enmacc

Am Markt für Ökostrom-Herkunftsnachweise gab es zuletzt keine größeren Bewegungen.

Fortsetzung von Seite 1

RWE zeitweise unverzichtbar für Deckung der Nachfrage

Das Unternehmen sei auch in diesem Jahr in einer nicht unerheblichen Anzahl von Stunden für die Deckung der Stromnachfrage unverzichtbar gewesen. „Der 2020 begonnene Kohleausstieg und der fortschreitende Atomausstieg werden in naher Zukunft zu einem weiteren Rückgang von Erzeugungs-Kapazitäten führen. RWE könnte, im Zuge und als Folge dieser Marktverknappung, möglicherweise die Schwelle zur Marktherrschaft überschreiten“, so Mundt weiter.

Der Bericht analysiert die Markt- und Wettbewerbsverhältnisse auf dem deutsch-luxemburgischen Stromer Absatzmarkt vom 1. Oktober 2019 bis einschließlich 30. September 2020. Die Analysen basieren auf umfangreichen Daten zum konkreten Einsatz sämtlicher Kraftwerke in Deutschland. Nach den Ergebnissen der Analysen ist RWE das einzige Stromerzeugungsunternehmen, das vergleichsweise nahe an einer marktbeherrschenden Stellung steht. Die aktuellen Marktdaten zeigen zudem, dass die Deckung der Stromnachfrage in Deutschland durch Netto-Importe im Vergleich zum Vorjahr weiter zugenommen hat.

Für das Angebot von Regelenergie, die zum Ausgleich von Frequenzschwankungen im Stromnetz benötigt wird, wurden die wettbewerblichen Rahmenbedingungen im Zuge der Einführung des Regelarbeitsmarktes am 1. November 2020 grundlegend verändert. Aufgrund der Kürze der Zeit war eine tiefergehende Analyse der Marktmachtverhältnisse in diesem Bereich noch nicht möglich.

„Die ersten Marktdaten zum Regelarbeitsmarkt weisen teilweise auf eine geringe Liquidität und potentiell erhebliche Preissetzungsspielräume einzelner Akteure hin. Das Bundeskartellamt verfolgt die weitere Entwicklung der Marktmachtverhältnisse in diesem Bereich daher sehr genau“, sagte Mundt weiter.

Das Bundeskartellamt hat den gesetzlichen Auftrag, mindestens alle zwei Jahre einen gesonderten Bericht über die Wettbewerbssituation bei der Erzeugung elektrischer Energie zu ver-

öffentlichen. Die Berichte sollen den Marktakteuren mehr Rechtssicherheit über ihre jeweils aktuelle Marktposition verschaffen. Aufgrund der bereits vorhersehbaren Entwicklungen gerade auch im Zuge des fortschreitenden Atom- und Kohleausstiegs erwägt das Bundeskartellamt, auch den kommenden Marktmachtbericht früher als nach der gesetzlich vorgesehenen Zweijahresfrist zu veröffentlichen. Der Bericht kann hier abgerufen werden: <https://www.bundeskartellamt.de/SharedDocs/Publikation/DE/Berichte/Marktmachtbericht%202020.html> MBI/map/28.12.2020

108 Megawatt

Steag verkauft rumänischen Onshore-Windpark

Das Essener Energieunternehmen Steag und die rumänische Erzeuger erneuerbarer Energien Societatea de Producere a Energiei Electrice în Hidrocentrale Hidroelectrica (Hidroelectri-

ca) haben einen Vertrag über den Verkauf der Steag-Anteile an den rumänischen Tochtergesellschaften Crucea Wind Farm und Steag Energie Romania an Hidroelectrica unterzeichnet. Dies geschah den Steag-Angaben zufolge nach einem wettbewerbsintensiven Verfahren, an dem sowohl lokale als auch internationale Bieter beteiligt waren. Der von Steag entwickelte und 2014 in Betrieb genommene Windpark Crucea ist mit einer installierten Leistung von 108 Megawatt einer der modernsten und am besten erwarteten Onshore-Windparks in Rumänien.

Der Verkauf ist im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung von Steag zu sehen, die in Bezug auf die Aktivitäten des Unternehmens im Windbereich eine Konzentration auf die Projektentwicklung und die Erbringung von Betriebsdienstleistungen vorsieht, wobei insbesondere der französische Windenergiemarkt im Fokus steht. Aktuell betreibt Steag sowohl in Frankreich als auch in Deutschland Windparks.

MBI/cdg/28.12.2020

Spark und Dark Spreads Deutschland Grundlast

Wochendurchschnitt und Veränderung gegenüber Vorwoche, in EUR/MWh

52. KW 2020	Dirty Spark	Veränd.	Clean Spark	Veränd.	Dirty Dark	Veränd.	Clean Dark	Veränd.
Day ahead	2,70	-16,66	-10,21	-16,59	16,13	-14,23	-10,56	-14,09
Frontmonat	16,26	-0,06	3,35	0,01	30,50	1,12	3,81	1,26
Frontquartal	15,19	0,51	2,28	0,58	28,26	1,65	1,57	1,79
Frontjahr	14,01	-0,59	1,10	-0,52	25,57	0,27	-1,12	0,42

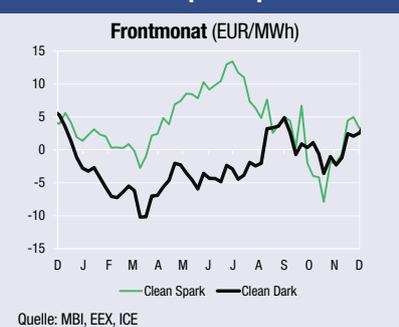
Annahmen:

Wirkungsgrad Gas 49,13%, Kohle 38%

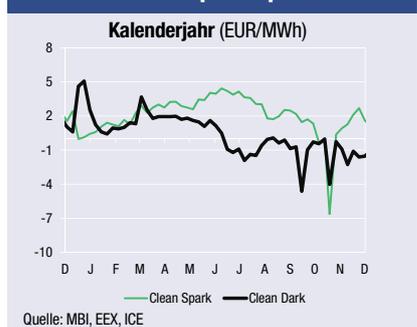
CO₂-Emissionen Gas 0,411 t/MWh, Kohle 0,85 t/MWh

Quellen: MBI, EEX, ICE

Clean Dark und Spark Spread



Clean Dark und Spark Spread



Erdgas

Nord Stream 2

Maas will im Streit mit den USA nicht einlenken

Außenminister Heiko Maas will im Streit mit den USA um die Ostseepipeline Nord Stream 2 auch nach dem anstehenden Machtwechsel im Weißen Haus nicht einlenken. „Wir brauchen nicht über europäische Souveränität zu reden, wenn dann darunter verstanden wird, dass wir in Zukunft alles nur noch machen, wie Washington es will“, sagte der SPD-Politiker der Deutschen Presse-Agentur mit Blick auf die für den 20. Januar geplante Ablösung von US-Präsident Donald Trump durch Joe Biden. „Die Bundesregierung wird ihre Haltung zu Nord Stream 2 nicht verändern.“

Biden lehnt Nord Stream 2 wie Trump ab. Maas sagte dazu, es werde auch künftig Themen geben, bei denen man unterschiedlicher Auffassung mit den USA sei. „Wichtig ist, dass wir in den zentralen strategischen und geopolitischen Fragen eine gemeinsame Linie haben, auf der gleichen Seite des Feldes stehen.“ In der vierjährigen Regierungszeit Trumps waren die deutsch-amerikanischen Beziehungen wegen zahlreicher Streitthemen auf einen Tiefpunkt abgesackt. Russland schließt unterdessen

angesichts drohender neuer US-Sanktionen Verzögerungen beim Weiterbau nicht aus. Das würde Dinge komplizierter machen, sagte Kremlsprecher Dmitri Peskow der Staatsagentur Tass zufolge. „Unsere europäischen Partner und wir sind aber daran interessiert, dass dieses Projekt umgesetzt wird.“

Ob Trump die Fertigstellung der Pipeline noch stoppen könne, wollte Peskow nicht kommentieren: „Wir sind nicht für Kaffeesatz-Leserei geeignet.“ Die USA wollten aber die Umsetzung des Projekts so weit wie möglich erschweren, sagt er. Seit Anfang Dezember geht der Bau nach einjähriger Unterbrechung weiter. Der Chef des russischen Energiekonzerns, Alexej Miller, sagte, 94 Prozent der Pipeline seien inzwischen fertig gebaut - derzeit mehr als 2.300 Kilometer.

Durch die beiden Leitungsstränge sollen künftig jedes Jahr zusätzlich 55 Milliarden Kubikmeter Erdgas von Russland nach Deutschland gepumpt werden. Die USA warnen dagegen vor zu großer Abhängigkeit Europas von russischem Gas. Kritiker werfen Washing-

ton dagegen vor, nur eigenes Flüssiggas in Europa besser verkaufen zu wollen. Widerstände gegen das Projekt gibt es auch innerhalb der EU, etwa in Polen. MBI/dpa/crb/28.12.2020

Liebe Leserinnen und Leser,

bitte beachten Sie, dass wegen eines Feiertages in Großbritannien einige Notierungen im heutigen Kurs- und Preisteil dieses Fachdienstes nicht aktuell verfügbar sind.

Die Redaktion

Emissionen

Grünen-Chef Robert Habeck Deutsches Klimaziel auf 65 Prozent erhöhen

Grünen-Chef Robert Habeck will nach der Entscheidung für ein höheres EU-Klimaschutzziel auch das deutsche Ziel zur Treibhausgas-Reduktion nachschärfen. „Deutschland muss immer mehr leisten, weil wir pro Kopf einen höheren CO2-Ausstoß haben als der Durchschnitt“, sagte Habeck der Deutschen Presse-Agentur. „Das deutsche Ziel müsste auf mindestens 65 Prozent Treibhausgasminderung bis 2030 angehoben werden.“

Derzeit liegt Deutschlands Ziel bei 55 Prozent weniger CO2 bis 2030, jeweils bezogen auf das Vergleichsjahr 1990. Das EU-weite Ziel wurde im Dezember von 40 auf 55 Prozent angehoben - unklar ist bisher aber, was das für die einzelnen Mitgliedsstaaten bedeutet.

Für Habeck ist klar: „Wenn wir ein neues EU-Ziel haben, muss es auch auf neue nationale Ziele runtergebrochen werden. Wer Ziele hat, muss sich daran messen lassen.“

MBI/dpa/map/28.12.2020

Europäische LNG-Lagerbestände

Gebiet	26.12.2020		19.12.2020	
	Lagerbestand 10 ³ cbm LNG	Send-Out GWh/Tag	Lagerbestand 10 ³ cbm LNG	Send-Out GWh/Tag
Belgien	82,38	23,2	122,16	23,1
Frankreich	618,87	339,9	606,93	399,8
Griechenland	141,85	37,1	157,02	116,4
Italien	140,78	271,2	184,57	267,7
Niederlande	393,68	40,8	458,79	46,2
Portugal	244,25	73,0	231,09	128,9
Spanien	1.552,09	367,9	1.511,19	458,9
Großbritannien	1.249,77	290,9	981,82	246,3
Gesamt	4.580,74	1.506,3	4.365,35	1.740,1

Quelle: GIE Gas Infrastructure Europe, Brüssel

MBI/12

Erdöl

Umfangreiche Wertberichtigungen

Ölbranche leidet unter Corona-Pandemie

Die weltweite Coronavirus-Pandemie hat zu den umfangreichsten Wertberichtigungen auf Vermögenswerte in der Ölbranche seit mindestens einem Jahrzehnt geführt. Die Aussicht auf niedrigere Ölpreise in den kommenden Jahren lässt die Ölkonzerne mit Blick auf ihre kostspieligen Projekte stöhnen. Nach einer Analyse des Wall Street Journals haben Öl- und Gasunternehmen in Nordamerika und Europa in den ersten drei Quartalen 2020 zusammen etwa 145 Milliarden US-Dollar abgeschrieben, so viel wie seit mindestens 2010 nicht mehr in einem Neunmonatszeitraum.

Die Summe entspricht etwa 10 Prozent des kollektiven Marktwerts der Unternehmen. Auslöser war der beispiellose Einbruch der weltweiten Energienachfrage durch die Covid-19-Pandemie.

Die europäischen Branchenriesen Royal Dutch Shell, BP und Total gehörten zu den Firmen, die am deutlichsten den Wert ihrer Assets nach unten anpassten. Diese drei Konzerne waren für mehr als ein Drittel der gesamten Abschreibungen der Branche in diesem Jahr verantwortlich. Die US-Schieferproduzenten wie Concho Resources und Occidental Petroleum verbuchten höhere Wertminderungen als in den vergangenen vier Jahren zusammen.

In den Daten, die die ersten drei Quartale des Jahres 2020 umfassen, sind die angekündigten Maßnahmen von Exxon Mobil und Chevron Corp nicht enthalten. So hatte der US-Erdölmulti Exxon Mobil Mitte Dezember angekündigt, bis zu 20 Milliarden US-Dollar auf Erdgasanlagen im vierten Quartal abzuschreiben. Regina Mayor, Leiterin der Energieabteilung von KPMG, sagte, dass die Abschreibungen nicht nur den verminderten kurzfristigen Wert der Anlagen widerspiegeln, sondern auch die Überzeugung vieler Unternehmen, dass sich die Ölpreise möglicherweise nie wieder vollständig erholen werden.

„Sie müssen sich mit der Tatsache auseinandersetzen, dass die Nachfrage nach dem Produkt zurückgehen wird, und die Abschreibungen sind ein Vorbote dafür“, sagte Mayor. Die US-Bilanzierungsregeln verlangen von Unternehmen, einen Vermögenswert abzuschreiben, wenn die prognostizierten Cashflows unter den aktuellen Buchwert fallen. Obwohl eine Wertminderung keinen Einfluss auf den tatsächlichen Cashflow eines Unternehmens hat, kann sie potenziell die Kreditkosten erhöhen, da die Schuldenlast im Verhältnis zu den Vermögenswerten steigt. Unternehmen sind außerdem verpflichtet, Wertminderungen als Ergebnisbelastungen zu verbuchen.

BP, Shell und Chevron führten interne Prognosen für niedrigere Rohstoffpreise als Ursache für die Wertminderungen an. Die Pandemie hat Royal Dutch Shell zu einer Umstrukturierung veranlasst, die zum Teil darauf abzielt, die Investitionen in kohlenstoffarme Energie zu beschleunigen. In der vergangenen Woche teilte Royal Dutch Shell mit, für das vierte Quartal eine Belastung zwischen 3,5 und 4,5 Milliarden US-Dollar nach Steuern im Zusammenhang mit Abschreibungen oder der Umstrukturierung von Vermögenswerten zu erwarten.

Wettbewerb durch Erneuerbare setzt der Branche zu

Philip Keejae Hong, Professor für Rechnungswesen an der Central Michigan University glaubt, in den kommenden Jahren könnten der verstärkte Wettbewerb durch erneuerbare Energien und Veränderungen in der Einstellung gegenüber der fossilen Brennstoffe eine weitere Überprüfung bei den Vermögenswerten erforderlich machen. „Es ist eine Bedrohung, der sich die Branche als Ganzes auf lange Sicht stellen muss.“

MBI/cdg/28.12.2020

ICE

Brent zeigt sich am Montag gut behauptet

Wenig verändert hat sich nach einigem Hin und Her am Montagmittag Rohöl der Sorte Brent gezeigt. Der Markt werde derzeit von gegenläufigen Impulsen geprägt, meinten Händler. Auf der einen Seite nehme der Markt positive Nachrichten auf wie das Inkrafttreten des US-Konjunkturpakets und die Zulassung von Impfstoffen gegen Corona. Andererseits stiegen in vielen Fällen die Infektions- und Opferzahlen noch weiter an. Zudem sei es jüngst zum Teil wieder zu einem Aufbau von US-Lagerbeständen gekommen, der zur Vorsicht Anlass gebe.

Bis gegen 16.00 Uhr legte Februar-Brent um 0,13 auf 51,62 US-Dollar je Barrel zu. Februar-Gasöl gewann 3,50 auf 429,50 Dollar je Tonne.

MBI/cdg/28.12.2020

Impressum

Herausgeber und Verlag:

MBI Martin Brückner Infosource GmbH & Co. KG (MBI), Redaktion: Mergenthalerallee 45-47, 65760 Eschborn

Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main, Amtsgericht Frankfurt HRA 47673

Geschäftsführer:

Martin Brückner

Verantwortlich für den Inhalt:

Armin Kalbfleisch, Tel.: +49(0)6196/93494-11

E-Mail: armin.kalbfleisch@mbi-infosource.de

Internet: www.mbi-infosource.de

Abonnenten-Service:

service@mbi-infosource.de oder

+49(0)69/2710760-11

Anzeigen-Verkauf:

anzeigen@mbi-infosource.de oder

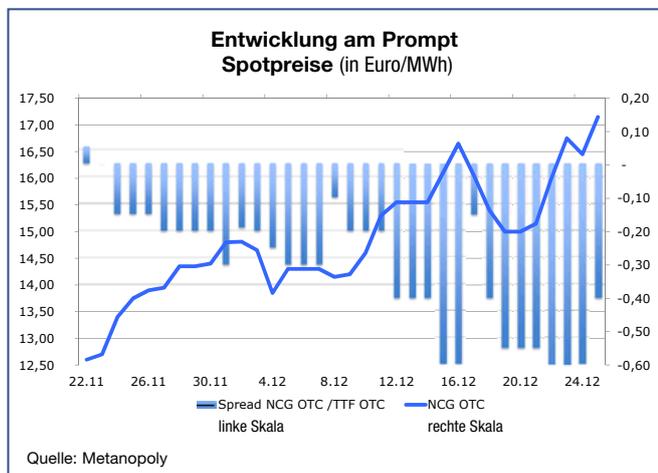
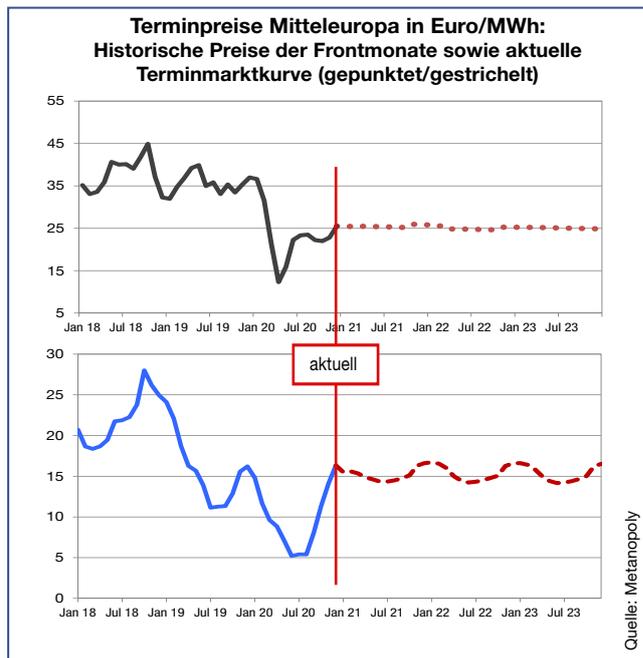
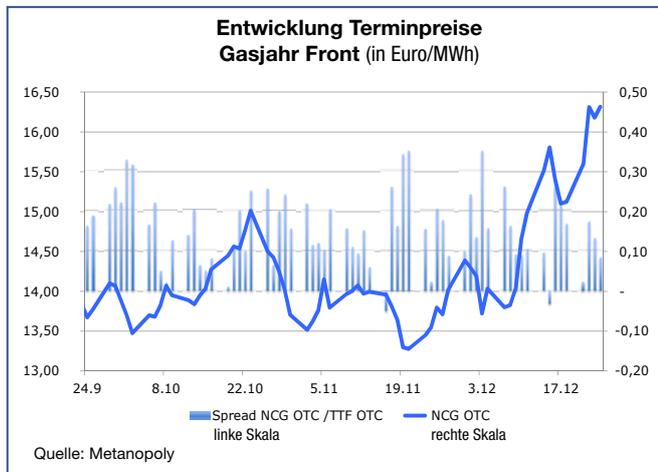
+49(0)69/2710760-24

Die Fachpublikationen von MBI Martin Brückner Infosource stützen sich neben umfangreicher Eigenberichterstattung auf Dow Jones Newswires sowie weitere auch international tätige Nachrichtenagenturen. Alle Meldungen werden mit journalistischer Sorgfalt erarbeitet. Für Verzögerungen, Irrtümer und Unterlassungen wird jedoch keine Haftung übernommen. Kopien, Nachdrucke oder sonstige Vervielfältigungen nur mit Genehmigung des Herausgebers. Das Copyright für dpa-Nachrichten liegt bei der Deutschen Presse-Agentur (dpa) in Hamburg. Die Nachrichten dienen ausschließlich zur privaten Information des Nutzers. Eine Weitergabe, Speicherung oder Vervielfältigung ohne Nutzungsvertrag mit der Deutschen Presse-Agentur ist nicht gestattet. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Erscheinungsweise: montags bis freitags

Metanopoly Gasanalyse											
	NCG OTC			Spreads					HEL	Borderpreis	
	Aktuell	Vormonat	Vorjahr	NCG/ GPL	NCG/ TTF	NCG/ Zee	NCG/ NBP	Zee/ NBP	Rhein-schiene	Deutsch-land	
	24.12.										
	Euro/ MWh	Euro/ hl	Euro/ MWh								
Day-Ahead	17,15	3,75	4,25	-0,20	-0,40	-0,20	-1,84	-1,64			
BOM	16,33	2,68	-2,86	-0,23	-0,40	-0,28	-2,43	-2,15	39,63	17,17	
Jan 21	15,50	1,50	-3,76	-0,25	-0,40	-0,35	-3,01	-2,66	39,60	17,21	
Q1 21	15,48	1,55	-3,06	-0,18	-0,32	-0,44	-3,12	-2,68	39,74	19,39	
Sommer 21	14,57	1,71	-2,15	0,20	0,13	0,37	-0,66	-1,03	39,77	18,68	
Winter 21	16,21	1,43	-2,99	-0,02	-0,05	-0,07	-0,78	-0,71	39,72	17,54	
Gasjahr 21/22	15,38	1,20	-2,97	0,04	-0,05	0,15	-0,07	-0,22	39,87	17,24	
Gasjahr 22/23	15,30	0,63	-2,52	0,11	-0,02	0,42	-0,52	-0,94	39,92	17,43	

Quelle: Metanopoly



METANOPOLY ist ein Gashandels- und Beratungsunternehmen mit Erfahrung im liberalisierten Energiemarkt seit 2001 und mit Dienstleistungen im Bereich Beschaffung, Handel und Vertrieb. METANOPOLY bietet für Einkäufer, Analysten und Profis am Gasmarkt eine vollständige Gasanalyse:

- Übersicht Fundamentaldaten, Forecast und Marktkommentar
- Preise, Grafiken, Trends und Hintergründe
- Download aller Daten und Customizing

Die Einschätzung der Preisentwicklung basiert auf den Analysen der Metanopoly AG. Wir übernehmen keine Gewähr dafür, wenn sich die Marktpreise anders entwickeln. Kontakt: info@metanopoly.com

Energiemärkte im Überblick

Strom

für	
Day-ahead, in EUR/MWh	29.12. Vortag
Spot	
DE Base	46,21 39,21
DE Peak	53,73 52,41
F Base	49,23 42,09
F Peak	55,98 52,62
CH Swissix Base	48,31 43,33
CH Swissix Peak	54,95 54,41
NL Base	49,10 46,24
NL Peak	55,20 52,75
EXAA MCP Base AT	46,82 43,04
Nord Pool Systempreis	21,04 16,42
POLPX MCP Base	47,17 41,99

Futures, in EUR/MWh vom 28.12. 25.12.

EEX	
Jahr 2021 Base	49,32 -
Jahr 2021 Peak	59,05 -

MBI OTC Preise vom 28.12. 23.12.

MBI Frontmonat Base	59,40 53,60
MBI Frontmonat Peak	78,00 69,90
MBI Jahr 2021 Base	49,20 47,35
MBI Jahr 2021 Peak	58,68 56,58

Basierend auf MBI-Modell

Erdgas vom 28.12. 25.12.

ICE UK Natural Gas, in pence/therm	
Januar 2021	51,07 -
Q1/2021	50,25 50,01
Sommer 2021	39,93 39,93
Winter 2021	48,18 48,35

EEX Futures, in EUR/MWh

NGC Front	18,63 -
GPL Front	19,07 -
MBI Research Gas Ind. ZEE	17,45 16,99

CO2 vom 28.12. 25.12.

ICE Futures, in EUR/t	
EUA Dezember 2021	33,44 -

EEX Future, in EUR/t	
EUA Dezember 2021	33,44 -

Erdöl vom 28.12. 25.12.

ICE Brent Future, in USD/Barrel	
Februar 2021	50,86 -

Kohle/Frachten vom 28.12. 25.12.

ICE Rotterdam Coal Future, in USD/t	
Januar 2021	71,65 -

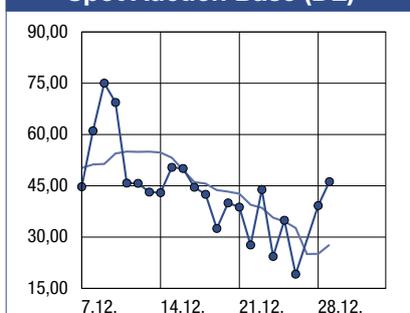
Baltic Dry Index

Baltic Dry Index	1366 1362
------------------	-----------

EZB-Referenzkurse vom 28.12. 27.12.

Euro/USD	1,2219 -
Euro/GBP	0,9041 -

Spot Auction Base (DE)



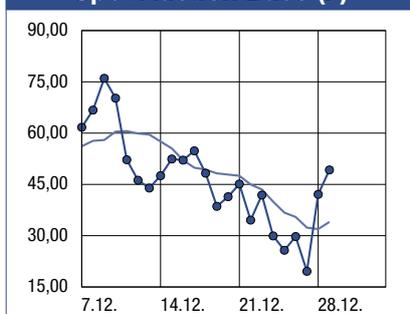
DE = Deutschland, in EUR/MWh
Quelle: EPEX Spot

Spot Auction Base (AT)



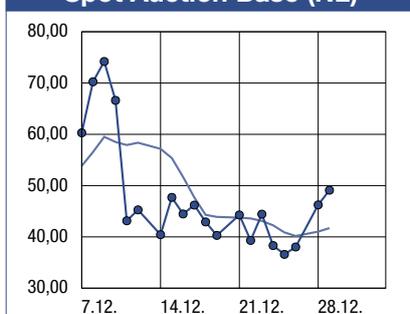
AT = Österreich, in EUR/MWh
Quelle: EPEX Spot

Spot Auction Base (F)



F = Frankreich, in EUR/MWh
Quelle: EPEX Spot

Spot Auction Base (NL)



NL = Niederlande, in EUR/MWh
Quelle: EPEX Spot

Die Charts zeigen die Tageswerte und den 7-Tage-Durchschnitt

EEX-Futures Abrechnungspreise

(EUR/MWh) und Anzahl der Kontrakte
28.12.2020

Baselad	DE	AT
Dezember 2020	43,09	49,64
Umsatz	-	-
Januar 2021	59,50	63,61
Umsatz	1034	5
Februar 2021	54,42	58,21
Umsatz	234	-
Quartal 1/2021	53,81	57,52
Umsatz	299	-
Quartal 2/2021	44,61	45,55
Umsatz	124	-
Quartal 3/2021	47,24	48,18
Umsatz	36	-
Jahr 2021	49,32	51,62
Umsatz	154	6
Jahr 2022	50,60	53,08
Umsatz	85	-
Jahr 2023	50,80	53,30
Umsatz	31	-
Peakload	DE	AT
Dezember 2020	56,93	63,50
Umsatz	-	-
Januar 2021	78,22	83,20
Umsatz	-	-
Februar 2021	68,26	72,69
Umsatz	-	-
Quartal 1/2021	67,24	71,46
Umsatz	-	-
Quartal 2/2021	49,51	50,76
Umsatz	-	-
Quartal 3/2021	53,14	54,34
Umsatz	5	-
Jahr 2021	59,05	61,64
Umsatz	-	-
Jahr 2022	60,30	62,99
Umsatz	-	-
Jahr 2023	60,78	63,34
Umsatz	-	-

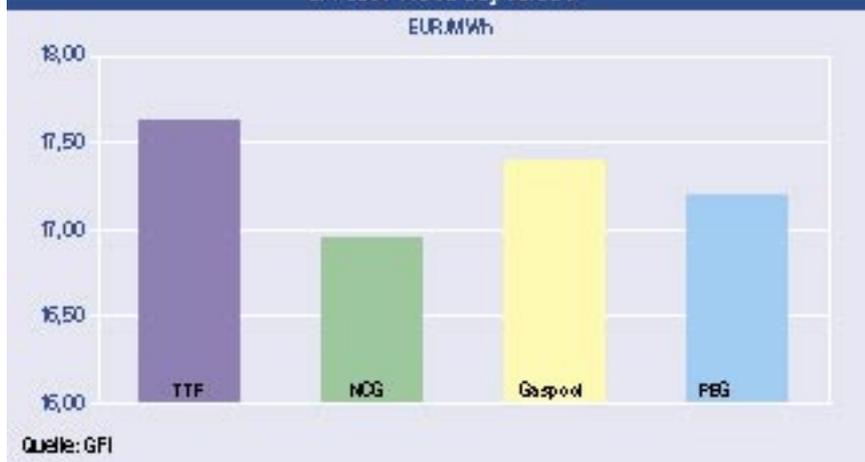
MBI TRADENEWS ENERGY

Gaspreis-Monitor

OTC-Quotierungen von GFI vom 23.12.2020 in EUR/MWh

	Bid	Offer	Last Trade		Bid	Offer	Last Trade
TTF (Title Transfer Facility)				NCG H-Gas			
Day Ahead	17,10	17,15	17,10	Day Ahead	16,65	-	16,75
Weekend	-	-	17,15	Weekend	16,65	16,70	16,65
WDNW*	17,25	17,50	-	WDNW*	-	-	-
BOM**	17,03	17,10	17,03	Januar	16,83	17,04	17,11
Januar	17,00	17,45	17,45	Februar	-	17,30	-
Februar	17,53	17,49	17,37	März	16,63	-	-
März	16,85	17,70	17,45	Q1/2021	17,08	17,32	17,08
April	-	-	-	Q2/2021	-	-	-
Mai	-	-	-	Sommer 2021	15,10	-	-
Juni	-	-	-	Gaspool H-Gas			
Q1/2021	17,21	17,85	17,23	Day Ahead	17,08	17,10	17,08
Q2/2021	14,42	16,10	15,43	Weekend	-	-	17,10
Q3/2021	-	-	-	Januar	16,70	17,30	17,18
Q4/2021	16,14	-	-	Februar	-	17,29	-
Sommer 2021	14,80	15,35	15,10	Q1/2021	17,01	17,40	17,03
Winter 2021	16,64	17,00	16,73	PEG H-Gas			
Sommer 2022	14,75	14,75	14,75	Day Ahead	16,68	-	-
Winter 2022	-	-	-	Weekend	-	-	-
Jahr 2021	-	16,08	16,08	Januar	17,48	-	-
Jahr 2022	15,50	15,55	15,55	Februar	-	17,79	-
Jahr 2023	14,96	15,03	-				

GFI Last Trade Day Ahead



ICE ENDEX TTF Gas Futures

Abrechnungspreise in EUR/MWh, Umsätze in MWh		
	23.12.	22.12.
Januar 2021	17,507	17,636
Volumen	26580	30105
Februar 2021	17,496	17,656
Volumen	16115	22255
März 2021	17,021	17,169
Volumen	9265	12025
Quartal 1/2021	17,34	17,48
Volumen	4980	4170
Quartal 2/2021	15,41	15,40
Volumen	1285	1695
Sommer 2021	15,26	15,26
Volumen	3450	4160
Winter 2021	16,89	16,93
Volumen	2165	2490
Sommer 2022	14,65	14,73
Volumen	410	695
Winter 2022	16,07	16,15
Volumen	745	600
Jahr 2021	16,12	16,12
Volumen	220	255
Jahr 2022	15,55	15,55
Volumen	405	445
Jahr 2023	15,08	15,08
Volumen	250	170

www.iceendex.com

Disclaimer:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der Daten von ICE ENDEX sowie die Tätigkeit von Investments auf Grundlage der Daten von ICE ENDEX ausschließlich in das Risiko der Kunden fallen. Eine Haftung von ICE ENDEX und MBI für Verluste, Schäden und/oder Kosten und Aufwendungen, die dem Kunden entstehen, wird ausdrücklich ausgeschlossen.

European Gas Spot Index (ETF)

in EUR/MWh		
	29.12.	28.12.
	17,87	18,01

Gaspreis-Monitor

EEX-Gashandel Settlement-Preise in EUR/MWh

Lieferperiode	28.12.	23.12.	Lieferperiode	28.12.	23.12.
NCG			GASPOOL		
Day Ahead	-	16,36	Day Ahead	-	16,96
EGSI	-	-	EGSI	-	-
Dezember	14,34	14,34	Dezember	14,54	14,54
Januar	18,63	17,06	Januar	19,07	17,31
Februar	18,77	17,14	Februar	18,87	17,34
Q1/2021	18,57	17,00	Q1/2021	18,78	17,20
Q2/2021	16,78	15,75	Q2/2021	16,60	15,57
Q3/2021	16,43	15,38	Q3/2021	16,35	15,30
Sommer 2021	16,61	15,57	Sommer 2021	16,47	15,44
Winter 2021	17,80	16,98	Winter 2021	17,80	16,98
Sommer 2022	15,52	14,85	Sommer 2022	15,52	14,85
Jahr 2021	17,35	16,24	Jahr 2021	17,34	16,22
Jahr 2022	16,34	15,72	Jahr 2022	16,34	15,72
Jahr 2023	15,83	15,28	Jahr 2023	15,83	15,28

EGIX

Germany(täglich)	-	28.12.
NCG	-	
Gaspool	-	

Lieferperiode	28.12.	23.12.	Lieferperiode	28.12.	23.12.
TTF			PEG		
Day Ahead	-	17,01	Day Ahead	-	16,71
EGSI	-	-	EGSI	-	-
Dezember	14,48	14,48	Dezember	14,45	14,45
Januar	19,12	17,50	Januar	19,12	17,51
Februar	19,09	17,47	Februar	19,13	17,54
Q1/2021	18,89	17,31	Q1/2021	18,90	17,32
Q2/2021	16,37	15,35	Q2/2021	16,34	15,32
Q3/2021	16,14	15,10	Q3/2021	16,14	15,13
Sommer 2021	16,25	15,23	Sommer 2021	16,24	15,22
Winter 2021	17,68	16,86	Winter 2021	17,64	16,81
Sommer 2022	15,30	14,65	Sommer 2022	15,37	14,70
Jahr 2021	17,20	16,09	Jahr 2021	17,19	16,09
Jahr 2022	16,18	15,54	Jahr 2022	16,21	15,59
Jahr 2023	15,50	15,05	Jahr 2023	15,68	15,10

Disclaimer:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der Daten von EEX und EPEX SPOT sowie die Tätigkeit von Investments auf Grundlage der Daten von EEX und EPEX SPOT ausschließlich in das Risiko der Kunden fallen. Eine Haftung von EEX, EPEX SPOT und MBI für Verluste, Schäden und/oder Kosten und Aufwendungen, die dem Kunden entstehen, wird ausdrücklich ausgeschlossen. Jegliche über den Newsletter TradeNews Energy hinausgehende Weitergabe dieser Datensätze oder Teilen daraus bedarf der schriftlichen Genehmigung von EEX und EPEX SPOT.

Erneuerbare-Energien-Monitor

Prognostizierte Windleistung in Deutschland



Windleistungsvorhersage vom 28.12.2020 12.00 Uhr UTC; in MW

Tag/Uhrzeit	progn. Leistung
29.12.2020	
6	9293
9	9930
12	12038
15	12923
18	15648
21	16985
0	18415
30.12.2020	
3	17528
6	16008
9	14669
12	15087
15	14399
18	15223
21	14493
0	15567

Quelle: MeteoGroup

Disclaimer:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der MeteoGroup-Daten sowie die Tätigkeit von Investments auf Grundlage der MeteoGroup-Daten ausschließlich in das Risiko der Kunden fallen. Eine Haftung von MeteoGroup und MBI für Verluste, Schäden und/oder Kosten und Aufwendungen, die dem Kunden entstehen, wird ausdrücklich ausgeschlossen. Jegliche über den Newsletter TradeNews Energy hinausgehende Weitergabe dieser Datensätze oder von Teilen daraus bedarf der schriftlichen Genehmigung von MeteoGroup.

Einen kostenlosen Testzugang zu unserem Trading-Portal erhalten Sie unter www.meteogroup.com

Erneuerbare-Energien-Monitor

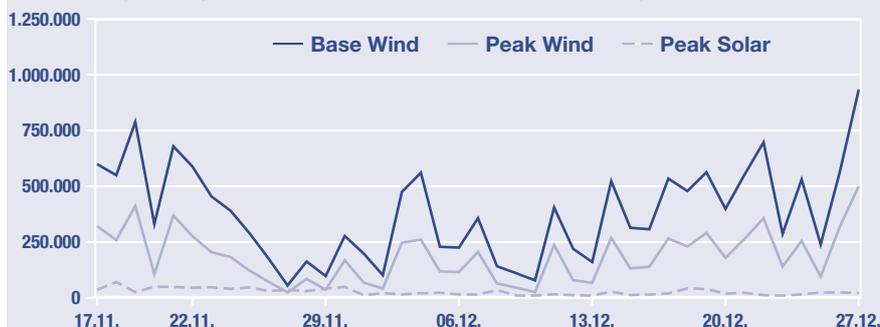
spotrenewables-Windstrom-Vorhersage

vom 28.12.2020 12:00 in MWh

Vorhersage für Gebiet	29.12.2020		30.12.2020		Veränderung in %	
	Base	Peak	Base	Peak	Base	Peak
Dänemark	15238	7841	26730	14978	+75,4	+91,0
Deutschland	300608	157445	472510	233012	+57,2	+48,0
- Regelzone TenneT	91023	42115	219405	112358	+141,0	+166,8
- Regelzone TransnetBW	21628	10094	7396	3311	-65,8	-67,2
- Regelzone Amprion	63482	38114	75222	37129	+18,5	-2,6
- Regelzone 50Hertz	124475	67123	170486	80215	+37,0	+19,5
Finnland	31653	15435	25577	12003	-19,2	-22,2
Frankreich	112288	51067	96357	48880	-14,2	-4,3
Italien	106123	53035	76778	36746	-27,7	-30,7
Niederlande	10398	5000	37646	19925	+262,1	+298,5
Norwegen	37999	18704	20936	8573	-44,9	-54,2
Schweden	87688	45912	46880	20783	-46,5	-54,7
Spanien	337463	164265	260988	131093	-22,7	-20,2
UK	146636	77833	116698	48930	-20,4	-37,1

Ist-Stromproduktion Erneuerbare (Deutschland)

Wind- und Solarstromproduktion in MWh
(Basis: spotrenewables Istdaten Wind- und Solarstrom)



Temperaturvorhersage

Deutschlandmittel, vom
28.12.2020 12:00 in C

Datum	Base-Mittel	Peak-Mittel	MIN	MAX
29.12.	1,8	2,2	1,0	2,8
30.12.	2,3	2,7	1,4	3,4
31.12.	1,3	1,5	0,1	2,7
01.01.	0,4	0,9	-0,4	2,3
02.01.	-0,3	0,2	-1,4	1,7
03.01.	-0,1	0,5	-1,5	1,3
04.01.	0,1	0,3	-1,0	1,0

spotrenewables-Solarstrom-Vorhersage

vom 28.12.2020 12:00 in MWh

Vorhersage für Gebiet	29.12.2020		30.12.2020		Veränderung in %	
	Base	Peak	Base	Peak	Base	Peak
Deutschland	24276	24276	25619	25619	+5,5	+5,5
- Regelzone TenneT	9272	9272	8582	8582	-7,4	-7,4
- Regelzone TransnetBW	3292	3292	3601	3601	+9,4	+9,4
- Regelzone Amprion	5402	5402	4478	4478	-17,1	-17,1
- Regelzone 50Hertz	5579	5579	8880	8880	+59,2	+59,2

Quelle: EuroWind GmbH, www.spotrenewables.com. Jegliche über den Newsletter TradeNews Energy hinausgehende Weitergabe dieser Datensätze oder Teilen daraus bedarf der schriftlichen Genehmigung der EuroWind GmbH.



Einen kostenlosen Testzugang mit Vorhersagen für Wind- und Solarstrom europaweit finden Sie unter www.spotrenewables.com

Strombörsen-Monitor

Spot Auction (F)

für den	Preise (EUR/MWh)		Umsätze (MWh)	
	29.12.	28.12.	29.12.	28.12.
Stunden				
1	38,80	25,60	11784,4	13766,3
2	39,34	25,50	10400,3	14057,2
3	37,87	20,39	10789,6	14524,6
4	34,27	11,24	10779,5	13617,5
5	34,06	11,50	10576,1	12586,0
6	37,26	20,43	10250,6	12184,3
7	43,30	35,10	12139,2	12720,2
8	49,19	45,27	12298,1	13769,5
9	54,25	49,23	12387,4	14439,2
10	55,34	52,09	11730,1	14491,7
11	55,47	51,17	11712,7	15546,7
12	54,40	51,50	12048,7	16465,3
13	55,00	51,96	13515,0	17188,6
14	52,78	50,95	11989,7	17628,8
15	53,64	51,93	11863,0	18755,6
16	54,76	50,60	12234,0	19796,6
17	57,21	52,44	12282,3	20161,1
18	59,50	56,98	11337,1	17970,9
19	59,70	56,95	12152,6	15082,3
20	59,72	55,59	12047,2	14863,2
21	56,00	49,01	12192,8	14720,5
22	49,75	45,60	11429,6	15230,7
23	46,24	46,90	12679,3	12887,4
24	43,60	42,14	13770,7	12621,9
	Durchschnitts-	preise	Gesamt-	umsätze
Base	49,23	42,09	284390	365076
Peak				
(09-20)	55,98	52,62	145300	202390
OffPeak1				
(01-08)	39,26	24,38	89018	107226
OffPeak2				
(21-24)	48,90	45,91	50072	55461

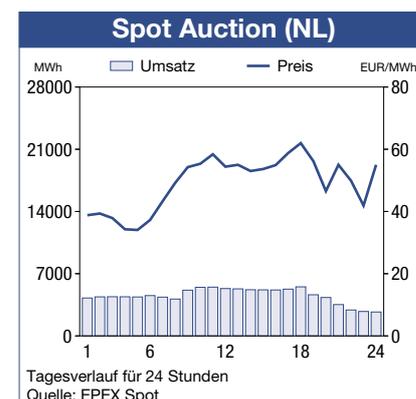
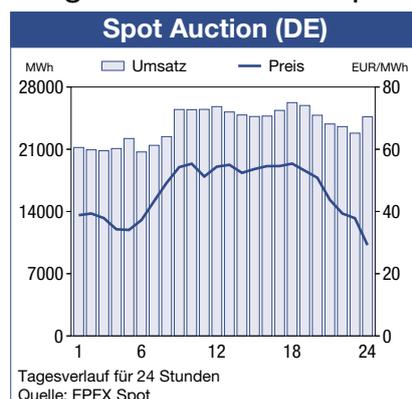
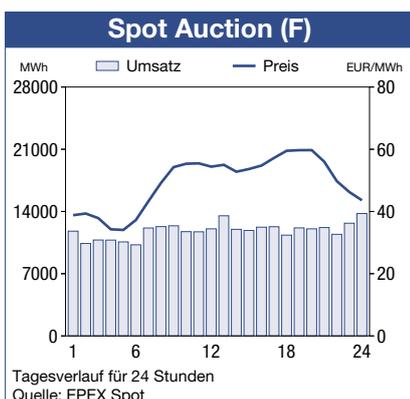
Spot Auction (DE)

für den	Preise (EUR/MWh)		Umsätze (MWh)	
	29.12.	28.12.	29.12.	28.12.
Stunden				
1	38,80	4,50	21199,3	26838,3
2	39,34	2,75	20937,8	26823,2
3	37,87	5,50	20831,9	26329,9
4	34,27	5,91	21084,4	25877,3
5	34,06	9,09	22207,6	25627,3
6	37,26	20,43	20697,1	25401,4
7	43,30	35,10	21439,5	23354,0
8	49,19	45,27	22423,4	22421,3
9	54,25	49,23	25471,1	26905,7
10	55,34	49,59	25448,5	27152,2
11	51,23	51,17	25485,3	27568,2
12	54,40	51,50	25796,2	28210,8
13	55,00	51,96	25191,5	27946,5
14	52,41	50,95	24857,7	28534,8
15	53,64	51,93	24685,1	28685,8
16	54,58	50,60	24734,8	28484,1
17	54,60	52,44	25371,0	29060,8
18	55,39	56,98	26246,1	28941,8
19	53,13	56,95	25923,5	28308,2
20	50,84	55,59	24828,1	27895,7
21	43,76	49,01	23843,2	24575,7
22	39,34	45,60	23548,5	24240,1
23	37,83	46,90	22812,0	23257,5
24	29,18	42,14	24649,7	21794,8
	Durchschnitts-	preise	Gesamt-	umsätze
Base	46,21	39,21	569713	634235
Peak				
(09-20)	53,73	52,41	304039	337695
OffPeak1				
(01-08)	39,26	16,07	170821	202673
OffPeak2				
(21-24)	37,53	45,91	94853	93868

Spot Auction (NL)

für den	Preise (EUR/MWh)		Umsätze (MWh)	
	29.12.	28.12.	29.12.	28.12.
Stunden				
1	38,80	47,12	4266,5	3047,6
2	39,34	55,71	4393,2	4159,1
3	37,87	38,32	4407,2	4291,6
4	34,27	31,20	4401,2	4383,9
5	34,06	19,90	4382,1	4630,7
6	37,26	20,43	4537,8	4652,7
7	43,30	35,10	4362,9	4609,3
8	49,19	45,27	4148,0	3730,2
9	54,25	49,23	5142,6	4580,0
10	55,34	53,68	5468,4	4821,2
11	58,38	51,17	5488,0	4837,8
12	54,40	51,50	5327,2	4695,7
13	55,00	51,96	5293,7	4590,3
14	53,00	50,95	5195,1	4636,6
15	53,64	51,93	5180,3	4713,0
16	54,90	50,60	5167,3	4866,8
17	58,79	52,44	5262,9	5184,4
18	61,96	56,98	5519,9	5555,2
19	56,20	56,95	4629,7	4679,5
20	46,55	55,59	4321,9	4356,4
21	55,00	49,01	3527,0	3439,5
22	49,90	45,60	2916,1	3148,2
23	41,90	46,90	2749,7	2953,5
24	55,00	42,14	2690,4	3563,4
	Durchschnitts-	preise	Gesamt-	umsätze
Base	49,10	46,24	108779	104127
Peak				
(09-20)	55,20	52,75	61997	57517
OffPeak				
(01-08 u. 21-24)	42,99	39,73	46782	46610

Tagesverlauf EPEX Spot



CO₂-Preisüberblick

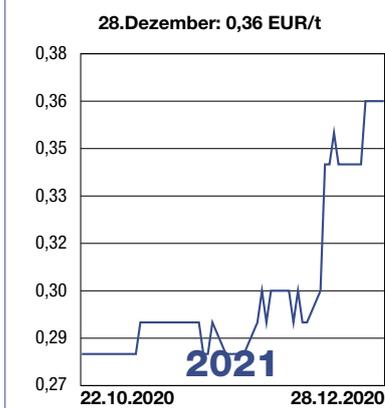
EUA-Terminmarkt	28.12.	24.12.
ICE		
Schlusskurse in EUR/t		
Januar 2021	33,29	32,04
Umsatz	301	25
Februar 2021	33,29	32,05
Umsatz	-	-
März 2021	33,29	32,06
Umsatz	644	172
Juni 2021	33,34	32,10
Umsatz	-	-
September 2021	33,38	32,14
Umsatz	-	-
Dezember 2021	33,44	32,19
Umsatz	7978	3407
Dezember 2022	33,66	32,41
Umsatz	129	419
Dezember 2023	33,99	32,74
Umsatz	3	34
EEX European Carbon Futures		
Dezember 2021	33,44	31,92
Umsatz	378000	812000
Dezember 2022	33,67	32,15
Umsatz	52000	239000
EUA-Spotmarkt 28.12. 24.12.		
Preise in EUR/t (3. Handelsperiode)		
ICE (Daily Future)	33,29	32,04
Umsatz	931	105
EEX	33,28	-
Umsatz	14000	-

CER-Terminmarkt	28.12.	24.12.
ICE		
Januar 2021	0,36	0,36
Umsatz	-	-
Februar 2021	0,36	0,36
Umsatz	-	-
März 2021	0,36	0,36
Umsatz	-	-
EEX		
Dezember 2021	0,30	0,30
Umsatz	-	-
CER-Spotmarkt 28.12. 24.12.		
EEX		
Grün	0,29	-
EUAA-Terminmarkt 28.12. 24.12.		
EEX European Aviation Allowances		

ICE EUA-Future Jan. 2021



ICE CER-Future Jan. 2021



Spread EUA/CER Jan. 2021



EnergySource

Energie-Informationsplattform

1 Woche lang testen:
kostenfrei &
unverbindlich

Kontakt:

Tel.: + 49 (0) 69 / 271 07 60 11
E-Mail: energie@mbi-infosource.de
Web: www.mbi-energysource.de



Nachrichten | Marktdaten | Prognosen

www.mbi-infosource.de